

Anpassung der Alterssicherungssysteme an das veränderte Marktumfeld. Ein internationaler Vergleich

Prof. Dr. Karen M. Anderson

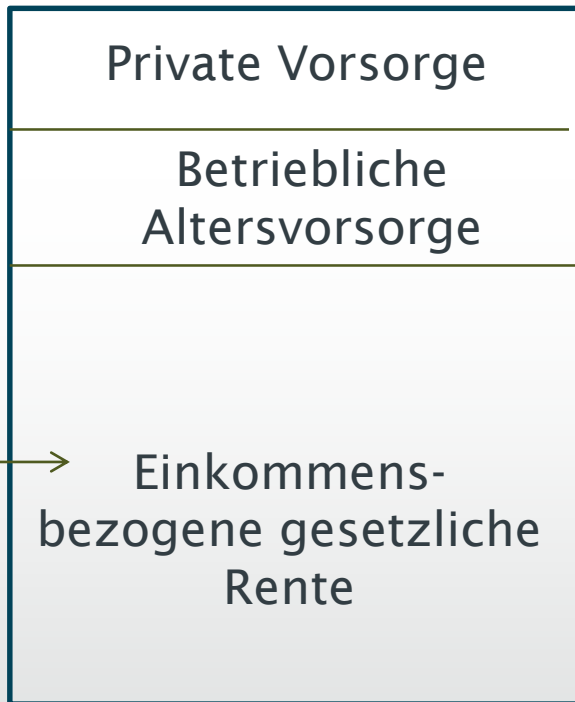
Social Policy, University of Southampton

Gliederung

- Fokus: Kollektive kapitalgedeckte Alterssicherungssysteme: Schweden, Niederlande, Dänemark
- Welche Märkte? Welche Veränderungen?
- Herausforderungen für DB Systeme: die Niederlande
- Herausforderungen für DC Systeme: Schweden, Dänemark
- Anpassungen in den drei Ländern
- Fazit und Ausblick

Mehrsäulensysteme in kollektiv organisierten Marktwirtschaften

Bismarck



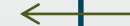
Lebens-
standard-
sicherung



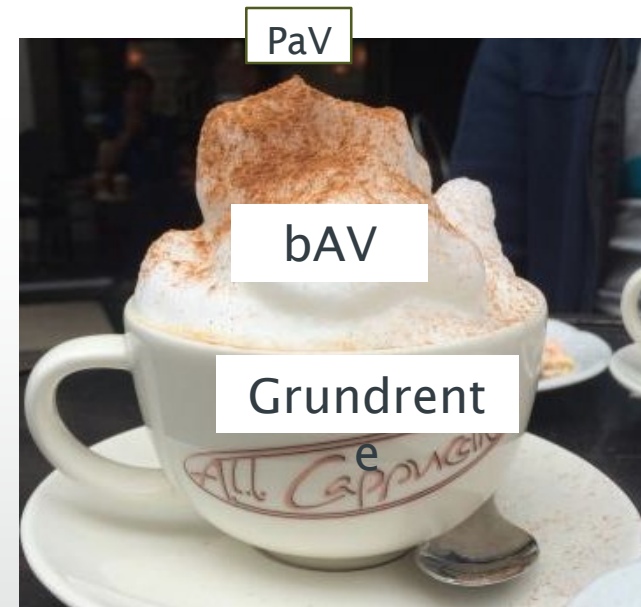
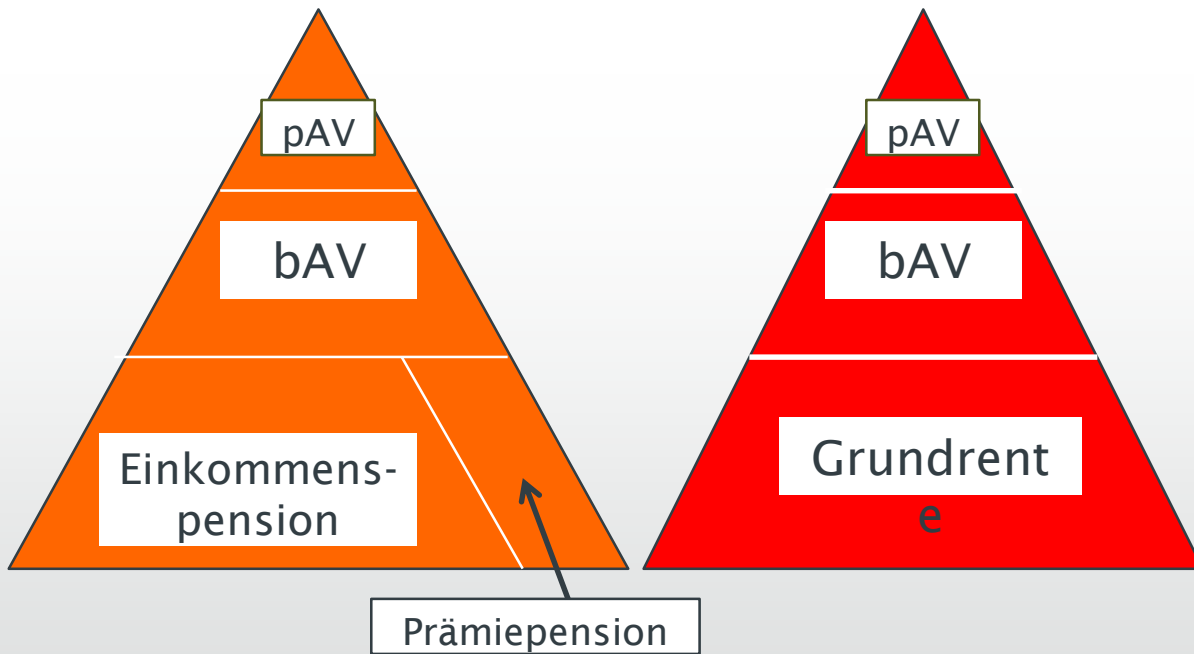
Beveridge



Armuts-
bekämpfung



Schweden, Dänemark, Niederlande



	Niederlande	Schweden	Dänemark
GRV		Prämiepension: <ul style="list-style-type: none"> • Betragsbezogen • 13,5% des GRV Beitrags • Wahl aus 800+ Fonds • Defaultalternativ für Nicht-Wähler 	
bAV	<ul style="list-style-type: none"> • 90% Deckung durch Tarifverträge • Pensionfonds dominieren • leistungsbezogene Pensionen • sehr wenige Wahlmöglichkeiten <p>Die meisten Teilnehmer dürfen keine Investmentwahlen machen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bAv: 90% Deckung durch Tarifverträge • Lebensversicherungen dominieren • beitragsbezogene Pensionen • viele Investmentwahlen <p>Teilnehmer können aktive Investoren sein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 90% Deckung durch Tarifverträge • Lebensversicherungen dominieren • beitragsbezogene Pensionen • moderate Investmentwahlen <p>Teilnehmer können aktive Investoren sein</p>

Pensionfonds und Lebensversicherungen als Basis von Pensionsordnungen

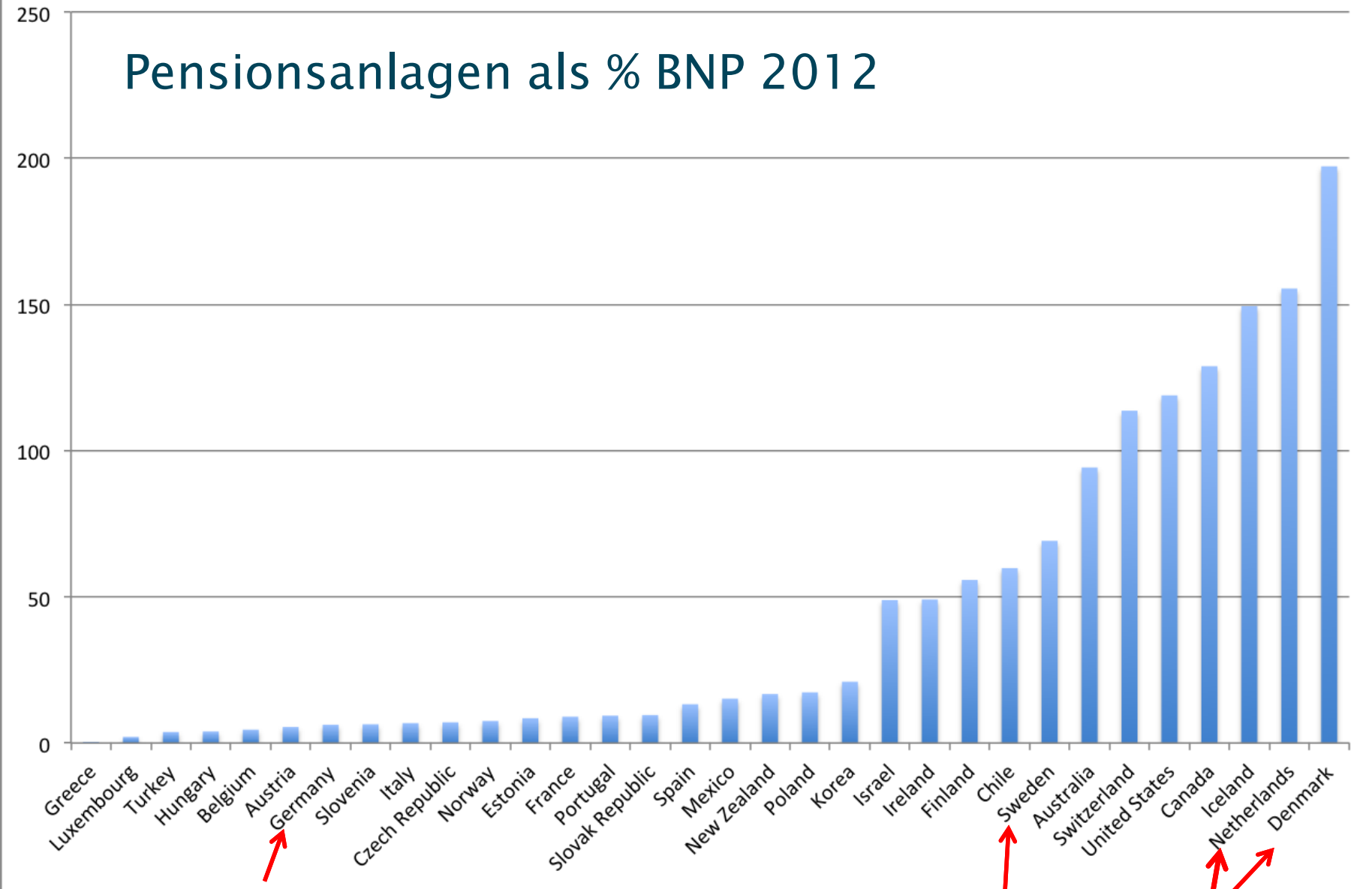
Lebensversicherungen sind seit langem reguliert durch EU Richtlinien

Regulierung von Pensionfonds ist meist eine nationale Angelegenheit

Das “Minimumsolvenzkapital” ist höher bei Lebensversicherungsprodukten als bei (den meisten) Pensionfonds

Um wieviel Geld geht es?

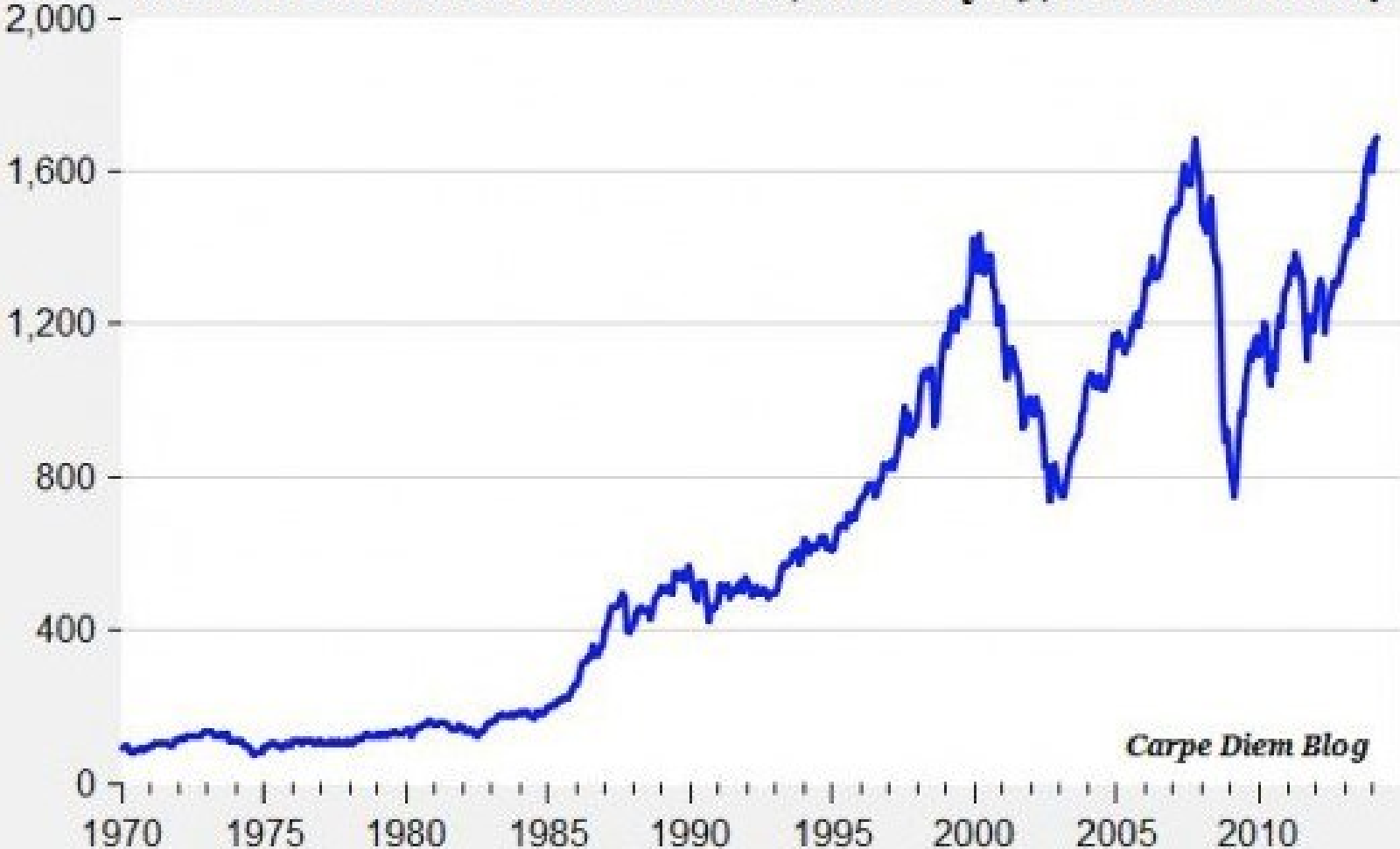
Pensionsanlagen als % BNP 2012



Quelle: OECD 2015, Renten auf einem Blick

Chancen und Risiken von Aktien

MSCI World Stock Market Index, January 1970 to March 2014



Carpe Diem Blog

Historisch niedrige Zinsen

Rendite der jeweils jüngsten Bundesanleihe mit einer vereinbarten Laufzeit von 10 Jahren
PROZENT



Anpassungen in den Niederlanden: die Herausforderung für DB Pensionen und strenger Regulierung

- **Strenge Regulierung:** Werte der Anlagen $\geq 105\%$ der Pensionsverpflichtungen (Assets $\geq 105\%$ of Liabilities)
- Pensionsfonds die “underfunded” sind, müssen einen Herstellungsplan formulieren und implementieren
- Die Discount Rate für die Berechnung der Werte der Pensionsverpflichtungen ist von grosser Bedeutung (je niedriger die Discount Rate, je teurer die Pensionsverpflichtungen)

Anpassungen in den Niederlanden

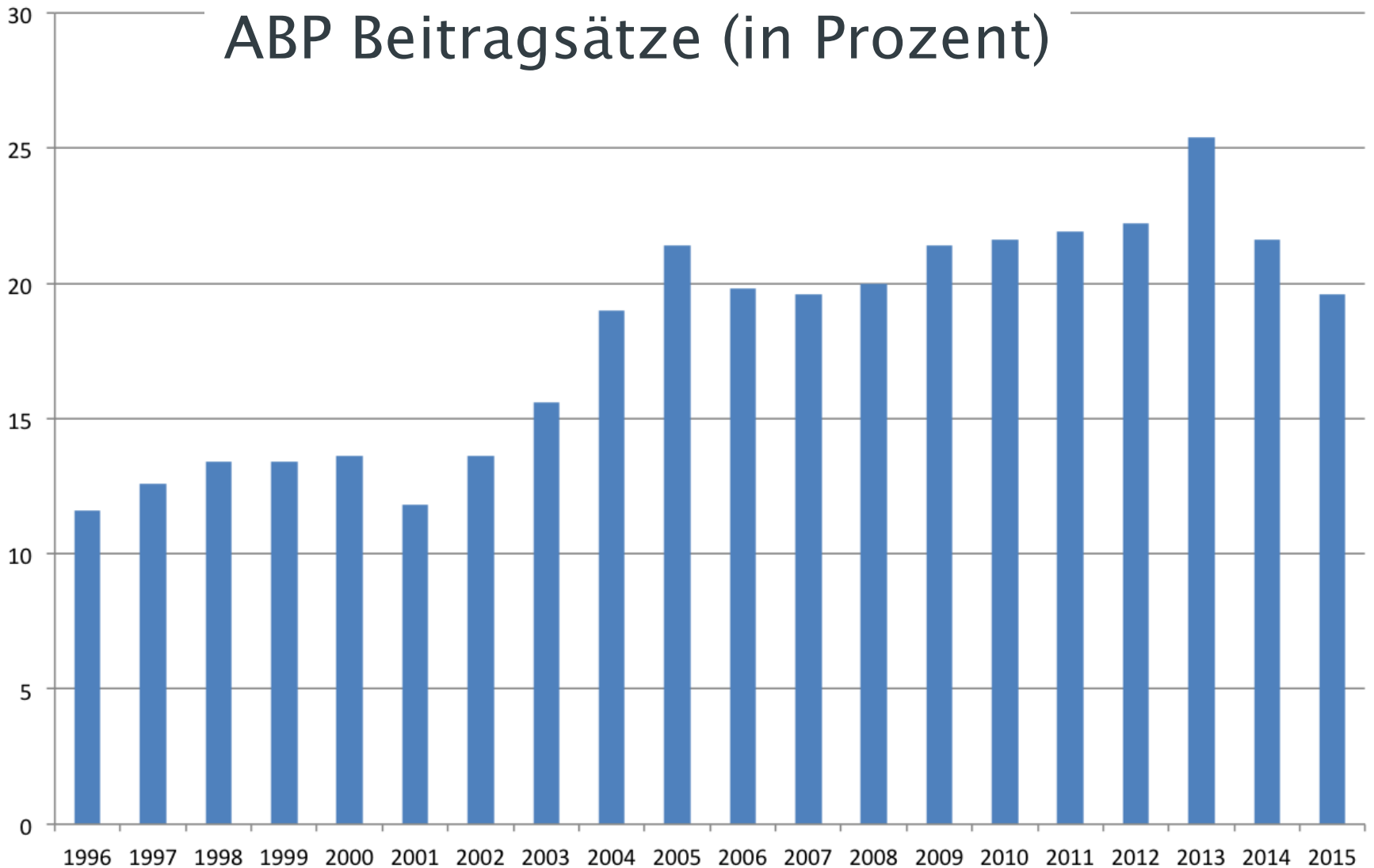
- Niedrige Zinsen & volatile Finanzmärkte haben grosse Anpassungen hervorgebracht:
 - Anfang der 2000er: Wechsel von “letztem Gehalt DB” zu “Durchschnittsgehalt DB”
 - Seit 2000: erhebliche Beitragserhöhungen
 - Seit 2009: Einfrieren oder Kürzungen der Anwartschaften und Auszahlungen
 - 2013: 70 Fonds (20% aller Fonds) haben bis zu 7% gekürzt (5,6 Million betroffen). Die Durchschnittskürzung war 1,9%.

Die Kürzungen

Beispiel ABP (Algemene Burgerlijke Pensioenfonds)

- € 345 Milliarden Kapital
- 2,8 Millionen Teilnehmer im öffentlichen Dienst (aktuell oder ehemals)
- Pensionen (Aufbau und Auszahlungen) sind seit 2008 eingefroren
- nicht gegebene Aufwertung/Indexierung (gemessen am Lohnzuwachs) 2008-2015 : 11.7%

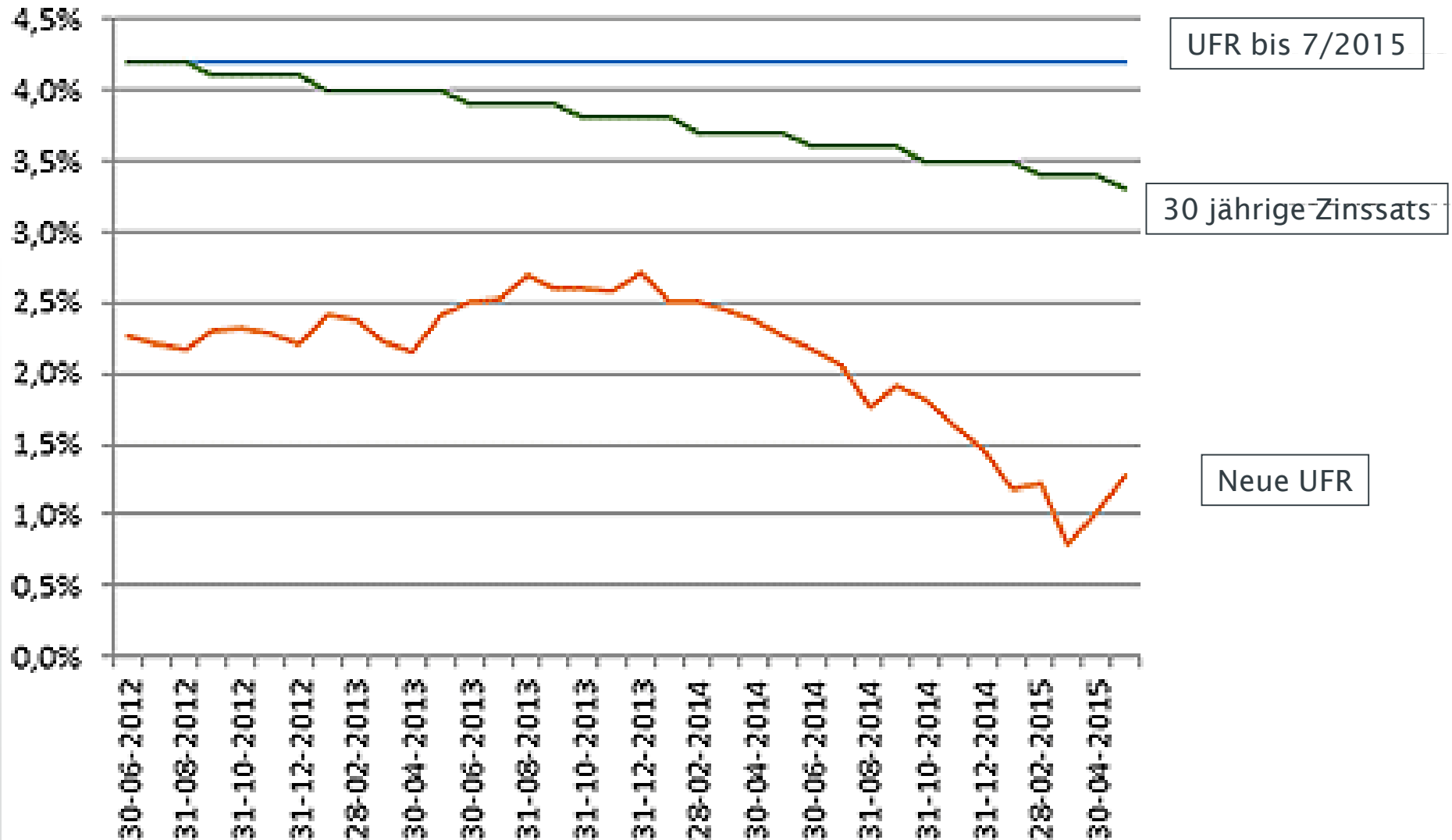
ABP Beitragsätze (in Prozent)



Konflikte um Anpassungen in den Niederlanden

- Niedrige Zinsen erhöhen die Kosten der Pensionsverpflichtungen
 - Die Politik und Aufsicht haben mit leichten Massnahmen reagiert:
 - mehr Zeit, um Solvenz wieder herzustellen
 - eine angepasste Discount Rate (um die Pensionsverpflichtungen nicht zu teuer zu machen)
- ABER: seit 7/2015 eine neue Methode, um die Discount Rate zu berechnen

Veränderung in der Discount Rate in den NL (Ultimate Forward Rate)



Konflikte um Anpassungen in den Niederlanden

- Deckungsgrade sind 2015 weiter gesunken
 - ABP: 98,7%; Zorg en Welzijn: 98%; PME (Metall): 98%
- Eine grosse Reform der Betriebsrenten ist für 2016 geplant
- Es ist sehr wahrscheinlich, dass ein “Kollektiv-DC” System eingeführt wird
- Individuen werden wahrscheinlich die Möglichkeit bekommen, selbst zu bestimmen, wie ein Teil des Pensionsgeldes angelegt wird

Anpassungen in Schweden

- Die DC Struktur der schwedischen **Prämierente** und (vieler) **betrieblicher Renten** bedeutet, dass diese Systeme weniger betroffen durch niedrige Zinsen und volatile Finanzmärkte sind.
- Beide Systeme nehmen in Kauf, dass ein Individuum **viel Geld verlieren kann** (Garantierte bAv Leistungen gibt es nur noch für einige Gruppen im öffentlichen Dienst)
- Die **Paradoxe** ist, die Schweden haben Pensionspläne eingeführt, wo das Individuum viele Wahlmöglichkeiten hat im Bezug auf Anlageprodukte, aber *wenige Schweden nutzen diese Möglichkeiten*

Die Paradoxe der Nicht-Wähler in Schweden

- Schwedische Arbeitnehmer scheinen **wenig Interesse** zu haben an einem ausgebreiteten Rentenfonds-Markt.
- Bei der Prämierente machen **weniger als 2%** neue Teilnehmer eine aktive Anlage-Wahl (sie werden in der “Nicht-Wahl Alternative” plaziert).
- Bei den Betriebsrenten ist es ähnlich:

Im SAF-LO Bereich (Arbeiter im privaten Sektor) sind **65% der Versicherten** in der **‘Nicht-Wahl’ Alternative** (aktiv oder passiv gewählt)

Zahlen sind ähnlich bei den Angestellten im Privatsektor

Anpassungen in Dänemark

- Ähnlich wie Schweden hatten die Sozialpartner **kollektive DC Betriebsrenten** in den 90er Jahren eingeführt.
- **Niedrige Zinsen, Solvency II und volatile Märkte** haben dazu geführt, dass viele Betriebsrenten von **garantierten** Produkten zu “**unit-linked**” Produkten gemacht wurden.
- Die alten garantierten Betriebsrenten **behinderten Arbeitsmobilität** (Arbeitnehmer verlieren einen Teil des kollektiven Kapitals bei einem Arbeitgeberwechsel)

Anpassungen in Dänemark

- Die zwei grössten Betriebsrentenpläne, *Industriens Pension* und *PensionDanmark*, wechselte nach **Unit-Link** in 2009 / 2011.
- Rentenpläne, die die Festverzinsung nicht abgeschafft haben, benutzen eine 0% Festverzinsung für neue Mitglieder (!)
- Dänische Pläne bieten weniger **Anlage-Wahlmöglichkeiten** als in Schweden, aber die Arbeitnehmer zeigen genau so wenig Interesse am **aktiven Wählen von Anlageprodukte** (< 1% machen eine aktive Wahl in den Plänen, die die Möglichkeit bieten)

Fazit (NL)

- Es ist schwierig, das niederländische DB Betriebsrentensystem mit der Realität an finanziellen Märkten (und auch nicht mit der Demographie) zu vereinbaren.
 - die Grenzen der Beitragssätze sind erreicht
- Die Mischung **DB-Plänen, volatilen Märkten und niedrigen Zinsen** hat viele Verschlechterungen hervorgebracht und Konflikt verursacht, wer die Kosten der Unterdeckung der Pensionfonds bezahlen soll
- Diese Mischung hat auch Konflikt zwischen Pensionfonds und der Politik ausgelöst und die Gewerkschaften gespalten

Fazit (DK, SE)

- Die **dänische / schwedische Betriebsrentensysteme** haben die neue Realität an den finanziellen Märkten einigermaßen gut überstanden:
 - Die DC-Struktur der **Betriebsrentenpläne & Prämiepension** bedeutet, dass die Art des Pensionsversprechens viel flexibler ist als bei DB-Plänen
 - Arbeitnehmer und (einige) Rentner haben zwar schwierige Zeiten erfahren (wenige Rendite), aber keine grosse Konflikte sind ausgebrochen

Fazit (DK, SE)

Die **dänischen / schwedischen Betriebsrentensysteme** haben die neue Realität an den finanziellen Märkten einigermaßen gut überstanden:

- Unterstützung für das schwedische **Prämierentensystem** ist nicht sehr hoch, aber es gibt keine politische Mehrheit, die es abschaffen will

Fazit (DK, SE)

- Betriebsrentenorganisationen (BROs) in beiden Ländern haben auf die **niedrige Teilnahme an Anlagemöglichkeiten** reagiert mit Massnahmen, um Kommunikation und Information zu verbessern
- BROs investieren viel Zeit in die **Verbesserung der Anlageprodukte** (niedrige Kosten, keine grossen Risiken), insbesondere die nicht-Wahl Alternativen (die jetzt **Life-cycle Anlageprodukte** sind)